



## Freizeittip: Linzer Tiergarten

Vieles neu macht der Mai – Zentralgebäude und neue Gehege

**E**in völlig neues „Tiergartengefühl“ wird den zahlreichen Freunden und Besuchern des Linzer Tiergartens nun im Mai vermittelt. Das Zentralgebäude im neuen Eingangsbereich in Parkplatznähe nahm seinen Betrieb auf. Es beherbergt die Kassa – der Eintritt beträgt nun 15 Schilling für Erwachsene und 5 Schilling für Kinder ab sechs Jahren –, einen Lehrsaal, der für Vortragszwecke genutzt werden kann und in dem gegenwärtig eine Ausstellung „Bedrohte Tierwelt“ gezeigt wird, Büroräume und Sanitäranlagen inklusive Behindertentoilette und Erste-Hilfe-Raum.

Im Eingangsbereich ist auch die Streichelzone angesiedelt, in der die tierliebenden Besucher mit Hasen und Meerschweinchen in zarten Kontakt treten können; gerade Stadtkinder haben in der hautnahen Begegnung mit Tieren oft einen starken Nachholbedarf. Dazu gehört auch das Füttern der Wildpferde, Esel und Ziegen und vieler anderer Bewohner des Linzer Tiergartens. Wer Tiere liebt, sollte sich aber auch daran halten: Nichts Mitgebrachtes füttern! Wer weiß, daß er den bettelnden Blicken und Gesten der Vierbeiner nicht widerstehen kann, sollte den Leckerbissenbedarf an der Tiergartenkassa decken und somit sicher sein, den vierbeinigen Lieblingen auch wirklich Gutes zu tun.

Nach der Streichelzone präsentieren sich in fünf neuen Gehegen Lamas, Nandus, die Tarpans, Bennett-Känguruhs, Sauruskraniche (selten gezeigte Riesenvögel); bunt schillernde Fasane, Nachtgreifvögel (Uhu, Schleiereule, Waldkauz und Schnee-Eule) sowie bunte, flinke Vögel aus aller Welt bevölkern die Volieren.

Einen Stock höher sozusagen sind die bunten Keramiktafeln des Lehrpfades aus den Urfahrwänden ins Tiergartenareal übersiedelt. Der Königslehrpfad mußte nach Sprengungen im Zu-

sammenhang mit dem Straßenbau wegen Steinschlages und drohender Rutschungen bekanntlich gesperrt werden, und so wurden die die botanischen und zoologischen Besonderheiten der Urfahrer Wände festhaltenden sehenswert gestalteten Keramiktafeln als kleiner Lehrpfad in der Nähe der Urfahrer Wände wieder aufgestellt.

Auf dem weiteren Rundgang kommen die Besucher, es waren im Vorjahr immerhin fast 50.000 – gezählte 49.673, die sich im Naherholungsgebiet Linzer Tiergarten entspannten, vorbei an den Nutrias, den Ziegen und Schafen und den Reptilienhäusern, wo Schlangen und Schildkröten zu bewundern sind.

Im ehemaligen Eingangsgebäude sind weiterhin die Reptilien untergebracht, hier sind auch die zehn Arten der Vogelspinnen zu bestaunen, die tropischen Vögel, denen das manchmal rauhe Klima des Mühlviertels nicht bekommt, und der Liebling der großen und kleinen Besucher, die Affendame Maggie.

Mit dem neuen Tiergarten-Zentralgebäude und der Neugestaltung des Eingangsbereiches – im gesamten Areal wurden in den vergangenen drei Jahren immerhin rund 250 Bäume und Sträucher gepflanzt – sind die Pläne

des rührigen Geschäftsführers und Präsidenten Hans-Werner Hamberger und seiner freiwilligen (mit starker Betonung von willigen) Helferschar noch nicht erschöpft. Die Stallungen der Esel und Ponys stehen als nächstes auf dem Renovierungsplan, für Stelzvögel soll ein Teich angelegt werden und einer gründlichen Neugestaltung wird der bisherige Ententeich unterzogen. In etwas weiterer (Finanzierungs-) ferne ist auch an die Renovierung des alten Gebäudes gedacht.

Viereinhalb Tierpfleger (vier Ganztagskräfte und eine Halbtagskraft) sorgen dafür, daß sich die Tiere wohl fühlen, gesund sind und das bestmögliche Umfeld haben, Voraussetzungen für den sich gewaltig steigernden Besucherstrom. Dringend gesucht würden Pensionisten, die sich während der Öffnungszeiten als Aufsichtsorgane zur Verfügung stellen.

Die Öffnungszeiten sind während der Sommermonate Dienstag bis Sonntag von 10 bis 19 Uhr, Einlaß wird bis 18 Uhr gewährt. Auch Nichtautofahrer haben es nun leichter, den Tiergarten zu erreichen, denn bei der Pöstlingbergbahn wurde auf Verlangen eine Haltestelle „Linzer Tiergarten“ eingerichtet.



Ein repräsentativer Bau vermittelt den ersten Eindruck des neugestalteten Tiergartens  
Foto: Wagner

## **AUS DEM VEREIN:**

Neubeitritte: Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Maria Haderer, Pensionistin, Linz; Alfred Hudec, Beamter, Enns; Eva-Maria Madl, Hausfrau, Linz; Alfred Weihtrager, Lacktechniker, Schenkenfelden; Mag. Monika Wöchl, Apothekerin, Ansfelden.

Todesfälle Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder

OSR Anna Haidinger, Hauptschuldirektorin i.P., Linz; Dr. Erna v. Vilas, Oberphysikatsrat, Linz; OSR Wilhelm Strasser, Hauptschuldirektor i.R., Grieskirchen.

## **Berichte über unsere Veranstaltungen**

Katholisch-Theologische Hochschule und Diözesanarchiv (6.4.89)

Das große Interesse an der Hochschule als Institution und neuem architektonischem Schwerpunkt der Innenstadt äußerte sich im Eintreffen von etwa 40 Teilnehmern an dieser Führung trotz überraschend freundlichen Frühlingwetters. Nach einer sehr lebendigen Einführung in die äußerst wechselvolle Geschichte der ältesten Linzer Hochschule, die entgegen vielen Schwierigkeiten und Widerständen - auch in jüngster Zeit - nun doch endlich im November 1988 definitiv zur päpstlichen Fakultät mit allen akademischen Rechten erhoben wurde, durch Univ.-Prof. Dr. Rudolf Zinnhobler, den Ordinarius für Kirchengeschichte, fand eine Führung durch das neue Haus an der Bethlehemstraße statt. Obwohl durch das beschränkte Areal von vornherein mit Problemen des Raum Mangels zu ringen war, gelang es dem Wiener Architekten Univ.-Prof. DI Hans Puchhammer, das aus dem frühen 18. Jh stammende "Gerhardinger-Haus" mit dem Neubau zu einem harmonischen Ensemble zu vereinen. Im neuen Haus befinden sich nicht nur zweckmäßige und moderne Hörsäle und Institutsräume, sondern sämtliche Innenräume, Stiegenhäuser und Gänge bieten sich von Licht und Sonne durchflutet dar, womit ein Optimum an heiterer, freundlicher Atmosphäre gegeben ist. - Die im Erdgeschoß befindliche und auch die Kellerräume mit einbeziehende Bibliothek, durch die Dir. Mag. Lackinger führte, ist nach letzten organisatorischen Erkenntnissen eingerichtet und bietet einen großen Teil ihrer Bestände als Freihandbücherei an. Benützung und Ausleihverkehr sind nicht nur Studierenden sondern jedem ernsthaften Interessenten zugänglich. Das über eine verglaste Gangbrücke erreichbare "Gerhardinger-Haus" beherbergt vor allem die administrativen Einrichtungen der Hochschule, die derzeit gegen vierhundert Studenten zählt. - Ebenso wie die Bibliothek ist auch das im "alten" Priesterseminar in der Harrachstraße untergebrachte Diözesanarchiv, das seinen großzügigen Ausbau vor allem dem früheren Weih- und jetzigen Kurienbischof Aloisius Wagner verdankt, mit seinen reichen Schätzen technisch modernst eingerichtet. Für die Erläuterungen sei hier Dir. Dr. Ebner gedankt -

und Frau Mag. Leitner, welche die Gruppe in die neu renovierte Priesterseminar-Kirche führte, eines der wohl gelungensten Meisterwerke von Johann Lukas von Hildebrandt und des Linzer Baumeisters Michael Prunner. Besonderer Wert wurde bei dieser Renovierung auf originalgetreue Farbgebung im Kirchenraum gelegt. Er ist in einem freundlichen Gelb gehalten, wofür seinerzeit Hildebrandt in einem Brief an Baumeister Prunner den hohen Bierverbrauch beim Baugeschehen rügte, nicht wissend, daß der edle Gerstensaft nicht in durstige Maurerkehlen rann sondern für die Färbelung benötigt wurde.

(Dr.F.P.)

#### Museum der Begegnung - Vogelpark Schmiding (21.4.1989)

Diese Exkursion leitete unser Mitglied Ing.W. Diessl, der sich immer wieder für längere Zeit in Südamerika aufhält und auch eine interessante Arbeit über Chavin, eine frühe Hochkultur in Peru herausgebracht hat. Er führte durch das sehr übersichtlich eingerichtete "Museum der Begegnung" im ehemaligen Meierhof des Schlosses Schmiding und vermittelte durch seine Erzählungen ein anschauliches Bild der katastrophalen Ergebnisse der "Zivilisierung" der Indianer, die deren kurzfristige Ausrottung im Gefolge haben wird. Die Exponate zeigten noch die Erinnerung an eine Heile Welt der Eingeborenen, an ihr Leben im und mit dem Urwald, dessen Teil sie waren und der ihnen als Lebensraum entzogen wird. Faszinierend die religiösen Vorstellungen, imponierend Kriegs- und Körperschmuck, etwa Bemalung oder Tatauierung. Besonders schön: Federschmuck der Amazonasindianer. Der Nachmittag zeigte dann bunten Federschmuck in situ beim Bummel durch den Vogelpark Schmiding mit seinen zahlreichen exotischen Insassen.

(H.Z.)

#### Führung durch die renovierte Körnerschule (25.4.1989)

Eine große Schar ehemaliger Körnerschülerinnen, aber auch etliche männliche Interessenten fanden sich zur Besichtigung der im neuen Glanz erstandenen Körnerschule ein. Nach einer kurzen, mit Dias aufgelockerten Einführung von Arch. DI Weismann, nach dessen Konzept das alte Gebäude so restauriert wurde, daß seine Atmosphäre voll erhalten blieb, folgte der Rundgang durch das Haus. Das alte, von Julius Schulte entworfene Gebäude hat sein äußeres Erscheinungsbild wohl erhalten, die Gestaltung der Innenräume erfolgte aber nach den modernen schulischen Erfordernissen. Der sechsgeschossige Zubau in der Noßbergerstraße paßt sehr gut in das Gesamtbild. Neu sind die lichtdurchfluteten Pausenhallen im hofseitigen Eckbereich des Gebäudes. Auch das Dachgeschoß wurde ausgebaut und beherbergt unter anderem eine Aula mit Galerie, die durch eine Glaskuppel Licht erhält. Beim Aufstieg in diese Kuppel bewiesen unsere Teilnehmer wieder einmal ihre jugendliche Spannkraft. Ein Dank den Organisatoren für diese gelungene Veranstaltung!

(U.R.)

Die Entwicklung der Landstände in den Niederlanden. Ein Beispiel in Europa. (25.4.1989)

Dieser Vortrag von Univ.-Prof.Dr.Moorman van Kappen wurde leider erst nach Erscheinen der letzten Nummer unserer "Mitteilungen" bekannt, so daß wir nur bei den Veranstaltungen und mit Handzetteln dafür werben konnten.

Wie in vielen anderen Landesherrschaften des Heiligen Römischen Reiches bildeten sich auch in den Niederlanden im Spätmittelalter Landstände aus (Adel, Städtevertreter und z.T. höhere Geistlichkeit). Durch Herrschaftsverträge abgesichert, die dem Landesherrn Zügel anlegten, kam es in der 2. Hälfte des 16. Jh zum Konflikt mit dem Habsburgerkönig Philipp II. von Spanien, der ein frühabsolutistisches Regiment in den Niederlanden errichten wollte. Es entstand schließlich ein einzigartiges fürstenloses Staatsgefüge, in dem die Landstände zu Trägern der Souveränität wurden. Dadurch erhielten die Niederlande aber für ähnliche ständische Bewegungen in Europa, z.B. in den böhmischen Ländern und auch in Oberösterreich eine Art Vorbildwirkung.

36. Linzer Spaziergang: Der Botanische Garten der Stadt Linz (9.5.1989)

Wieder war uns der Wettergott gut gesinnt: Bei herrlichem Sonnenschein spazierten wir unter Führung von Inq. Siegfried Schmid durch die weitläufigen Anlagen des Botanischen Gartens, ließen uns die vielen Gewächse erklären, die recht übersichtlich nach den verschiedenen Vegetationsgebieten gepflanzt wurden. Auf diese Weise haben etwa die Gebirgspflanzen, die des pannonischen Klimas, oder auch der heimischen Feuchtgebiete jeweils ihren eigenen Standort. Großes Interesse weckte auch der Haus- und Küchengarten. Es wurden viele Fragen gestellt und - was besonders hervorzuheben ist - von Inq. Schmid mit großer Sachkenntnis und mit Geduld beantwortet.

Zum Abschluß des Spazierganges machten wir noch einen Rundgang durch die neuerbauten bzw. gänzlich umgestalteten Gewächshäuser. (I.P.)

Rund um Ostrong und Jauerling (28.5.1989)

Durch das noch weitgehend unberührte Yspertal erreichten wir Pöggstall mit dem mittelalterlichen Strafrechtsgemäuer in Schloß Rogendorf. In der Folterkammer wurden wir mit den grausamen Methoden damaliger "Rechtsfindung" konfrontiert. Die Pfarrkirche "St.Anna im Ort" wird derzeit renoviert, einige Heiligenfiguren fanden wir in einem Abstellraum. Nach dem Mittagessen gab es außer Programm einen Kurzbesuch bei einem Glasgestalter, dann ging es zu einem fast unbekanntem Kleinod, der Friedhofskirche "St.Anna im Feld". Durch das Weitenbachtal ging es hinauf zum Jauerling. In der Wallfahrtskirche Maria Laach besuchten wir das Gnadenbild mit der sechsfingerigen Madonna. In Schloß Persenbeug führte uns Erzherzogin Rosemarie Habsburg-Lothringen (Witwe nach Erzherzog Hubert Salvator Habsburg-Lothringen) in die Schloßkapelle und die darunterliegende Familiengruft. Den Abschluß der Fahrt bildete ein kurzer Aufenthalt in Grein. Im Bus machte uns SR Dr.Wacha mit der Geschichte des jeweiligen Objekts vertraut, an Ort und Stelle wurden dann die Details besprochen.

H.Z.

## **UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN**

### **Organisation: Konsulent Emil Puffer**

**ANMELDUNGEN** zu allen Veranstaltungen sind ab Dienstag, dem **12. September 1989** möglich. Vorbestellte Plätze, die nicht mindestens zwei Wochen vor der jeweiligen Fahrt bezahlt sind, werden bei Bedarf ohne weitere Verständigung an andere Interessenten vergeben. Anmeldungen von Berufstätigen und Auswärtigen werden auch telefonisch entgegengenommen.

15. September 1989 (Freitag)

"Prager Barock", "Die Balten - die nördlichen Nachbarn der Slawen"

Ausstellungen in der Schallaburg

Ausschreibung siehe Heft 2 vom April 1989! Einige Restkarten sind noch vorhanden!

Leitung: SR Dr. Georg W a c h a

Abfahrt: 7,30 Uhr vom Schillerplatz (Reisebüro Raml)

Fahrt, Eintritt und Führung	für Mitglieder	öS	240,-
	für Angehörige	öS	290,-
	für Jugend	öS	120,-

23. September 1989 (Samstag)

37. Linzer Spaziergang - Ebelsberg

Dieser Spaziergang beginnt in der Kast-Siedlung, die nach den modernsten Erkenntnissen des Städtebaues errichtet wurde. Dann wird das renovierte Ebelsberger Schloß besichtigt und dabei die Ausstellung "Ebelsberg - die Bischöfe von Passau und das Land ob der Enns", eine Veranstaltung zum 1250jährigen Jubiläum des Bistums Passau, aufgesucht.

Beim anschließenden Gang durch den ehemaligen Markt wird u.a. der Marktplatz, die Pfarrkirche mit dem Jugendstil-Altar und das erst kürzlich fertiggestellte Volkshaus vorgestellt.

Leitung: SR Dr. Georg Wacha

Treffpunkt: 14,00 Uhr in Ebelsberg - Kastsiedlung. (Endstation des ESG-Busses 16)

Hinweis für Nichtautofahrer: Von der Straßenbahnlinie 1 bei der Station Simonystraße in den ESG-Bus 15 umsteigen und bis zur Endstation fahren, Abfahrt 13,31 Uhr. Dieser Bus verkehrt nur halbstündlich!

Eintritt und Führung: (Senioren) öS 40,-

6. Oktober 1989 (Freitag)

Armenien-Ausstellung im Nordico

Bedingt durch die politischen Ereignisse in der jüngsten Vergangenheit und die Naturkatastrophen in den letzten Jahren sind Armenien und seine Bewohner in den Blickpunkt der Medienberichterstattung gerückt. Die jahrtausendealte Kultur und die Kulturgüter dieses Volkes werden im allgemeinen aber übersehen. Um die reichhaltige Geschichte und die kulturellen Leistungen Armeniens wieder in das Bewußtsein der Öffentlichkeit zu rücken, wird im Stadtmuseum Linz eine Ausstellung zu sehen sein, in der archäologische und volkskundliche Exponate gezeigt werden: Werkstücke und Geräte aus der Steinzeit, Gefäße, Schmuck und Gegenstände der Bronzezeit, wobei dem Gebiet von Urartu besondere Bedeutung zukommt (z.B. Votivbleche, Möbelbeschläge, Bronzehelm). Alte Stiche, Kreuzsteine und Codices dokumentieren die mittelalterliche Kultur, während Teppiche, Stickereien, sakrale und profane Gegenstände in die Neuzeit überleiten. Landkarten und Fotos sollen in Ergänzung dazu die wichtigsten und bedeutendsten Baudenkmäler dieser uralten Kulturlandschaft illustrieren.

Leitung: Univ.-Doz.Dr.Erwin M. Ruprechtsberger

Treffpunkt: 14,00 Uhr im Nordico

Eintritt und Führung: (Senioren) öS 40,-

12.-15. Oktober 1989 (Donnerstag bis Sonntag)

Landeskundliche Exkursion in das Pustertal

Das Pustertal, die große Längsfurche zwischen der Lienzer Klause und der Mühlbacher Klause bei Brixen, zählt zu den weniger bekannten Gebieten Südtirols, obwohl es zusammen mit seinen Seitentälern genau so großartige Landschaftsformen und einen Reichtum an kunsthistorischen Zeugnissen wie andere Landesteile bietet. Ein Abstecher ins ladinische Enneberg ist vor allem auch für die Behandlung der Siedlungsgeschichte wichtig. Unser Stützpunkt ist ein gutes, gemütliches Hotel in Terenzen, einem kleinen Dorf auf der nördlichen Mittelgebirgsterrasse in 1210 m Höhe. Das "Törggelen" gehört um diese Jahreszeit selbstverständlich dazu.

Fahrtverlauf:

Do, 12.10: Linz - Autobahn Bischofshofen - Mittersill - Felbertauern - Lienz - Kartitsch (Rundgang, Mittagsrast) - Hollbruck (Wallfahrtskirche) - Innichen (ehem. Stiftskirche) - Welsberg (Pfarrkirche mit Werken Paul Trogers, einem Welsberger) - Taisten (Pfarrkirche, St.Georgs-Kirche mit gotischen Fresken) - Terenten.

Fr, 13.10.: Terenten - Sand in Taufers (Pfarrkirche, Schloß Taufers) - Steinhaus (ehem. Sitz der Ahrntaler Kupfergewerke) - St.Johann in Ahrn (Mittagsrast) - Dietenheim (Pfarrkirche, Südtiroler Landesmuseum für Volkskunde - Höfemuseum) - Terenten (Möglichkeit zu einer kurzen Wanderung zu den Erdpyramiden).

Sa, 14.10.: Terenten - Margen (Margarethenkirchlein mit Flügelaltar) - St.Sigmund (Pfarrkirche mit großartigen Außenfresken) - Ehrenburg (Propsteikirche) - St.Lorenzen (röm. Ausgrabungen, Pfarrkirche mit Pacher-Madonna) - St.Vigil/Enneberg (ladinische Gemeinde, Mittagsrast) - Bruneck (Stadtrundgang) - Pfalzen (Lirchlein St.Valentin) - Terenten.

So, 15.10.: Terenten - Mühlbacher Klause - Meransen (Wallfahrtskirche zu den hll. Drei Jungfrauen, Mittagsrast) - Brenner-Autobahn - Inntal-Autobahn - Lofer (kurze Rast) - Salzburg - Autobahn Linz.

Leitung: Dr.Dietmar Assmann

Abfahrt: Donnerstag, 12. Oktober 1989, 7,00 Uhr, Hauptplatz, Altes Rathaus

Fahrt, Führungen, Eintritte,	für Mitglieder	öS	1900,-
3x Halbpension in Terenten	für Angehörige	öS	2300,-
	für Jugend	öS	950,-

Zuschlag für Einbettzimmer (nur wenige vorhanden!!) 300,-

REISEPASS oder PERSONALAUSWEIS nicht vergessen!

24. Oktober 1989 (Dienstag)

Toulouse-Lautrec-Ausstellung in der Neuen galerie

Henri Toulouse-Lautrec war zwar ein verkrüppelter Zwerg, jedoch ein Riese der Kunst; er war ein glänzender Stilist und der eigentliche Vater des künstlerischen Plakates. In der Neuen galerie der Stadt Linz wird in einer sensationellen Ausstellung sein gesamtes graphisches Werk präsentiert - eine Schau in dieser umfassenden Form wird es nicht wieder geben. 350 Arbeiten werden gezeigt, alle großen Plakate und die ganze Druckgraphik. Die Ausstellung war bisher nur in der Nationalgalerie in Berlin, im Münchner Haus der Kunst und in der Londoner Royal Academy zu sehen.

Treffpunkt: 16,00 Uhr im Foyer der Neuen Galerie (Urfahr, Lentia 2000)

Eintritt und Führung: (Senioren) öS 40,-

Telefonische Voranmeldung im Vereinsbüro erbeten!

12. November 1989 (Sonntag)

Wir lernen oberösterreichische Märkte kennen: Waizenkirchen

Viele unserer Mitglieder haben wiederholt den Wunsch geäußert, das Augenmerk des Vereines nicht nur den Städten unseres Landes zuzuwenden - diese würden ohnehin öfters in Vorträgen behandelt oder im Verlauf von Exkursionen aufgesucht - sondern auch den einzelnen Märkten, die ebenfalls manch Sehenswertes und Interessantes zu bieten hätten. Wir wollen deshalb nach und nach die bedeutendsten Märkte Oberösterreichs aufsuchen und vorstellen. Aufgrund einer offiziellen Einladung durch das Heimat- und Kulturwerk Waizenkirchen bzw. durch Herrn Konsulenten Johann Muckenhuber soll der erste Markt in dieser Reihe

Waizenkirchen

sein. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten, die beim Rundgang durch den Markt aufgesucht werden, zählen die Pfarrkirche (spätgotisch, barockisiert, mit mehreren Gemälden von Kremser Schmidt), die Kuefsteinische Spitalskirche und das Wasserschloß Weidenholz. Vorgesehen ist außerdem ein Besuch des Kienzl-Museums und nicht zuletzt der Ausstellung zum Gedächtnis an den bekannten Maler Hans Hueber, einen gebürtigen Waizenkirchner, der seinerzeit der jungen Prinzessin Sissy und späteren Kaiserin Elisabeth Zeichenunterricht erteilt hat.

Vor der Heimfahrt ist noch ein gemütliches, musikalisch untermaltes Beisammensein eingeplant. Zur Abwechslung wird diesmal nicht mit dem Autobus gefahren, sondern mit der LIL0, der Eferdinger Lokalbahn.

Betreuung: Konsulent Johann Muckenhuber

Abfahrt: 11,15 Uhr vom Lokalbahnhof Linz-Eferding  
17,57 Uhr oder 19,48 Uhr von Waizenkirchen

Fahrt und sonstige Spesen	für Mitglieder	öS	120,-
	für Angehörige	öS	170,-
	für Jugend	öS	60,-



„Wie läuft's mit der Steuerreform?“

„Alle Vorteile genutzt - mit der S-Aktiv-Vorsorge!“

Wenn Sie wollen, daß Sie alle Vorteile nutzen, dann fragen Sie einfach in Ihrer Sparkasse nach der S-Aktiv-Vorsorge und lassen sich ausführlich beraten. Gerade jetzt, denken Sie an die Steuerreform, können wir Ihnen noch Tips geben und Ihnen zeigen, wie es für Sie in Zukunft finanziell besser läuft.

Holen Sie sich die Broschüre „Steuerreform“.

Jetzt in Ihrer Sparkasse!



Allgemeine Sparkasse

Herausgeber und Medieninhaber (Verleger):

Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde

Redaktion: Dr. Heidelinde Dimt und Konsulent Emil Puffer

Inhalt: Vereinsnachrichten

Verwaltung: Landstraße 31 (Ursulinenhof), 4020 Linz

Bürozeiten: Di - Do 8,30 - 12,30  
Mi auch 14,00 - 16,00  
Fr 8,30 - 12,00

Telefon (0732) 27 02 18

Bankverbindung: Allgem. Sparkasse Linz  
Konto-Nr. 0200-302619, BLZ 20320

P . b . b .

Erscheinungsort Linz

Verlagspostamt 4020 Linz/Donau

DVR : 0522368

0000004333

06

HERRN  
MAG. ANTON KERSCHNER

MAG. PHARM.

BISMARCKSTR. 18  
4020 LINZ